3. 291. a (2) Nr. 4596.
Lizitations-Rundmachung.

Zufolge hohen Erlasses der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 24. März l. J., Z. 5036, werden nachstehende, zu der Religionsfonds-Domäne Michelstätten im Kronlande Krain gehörige, in der Steuergemeinde Michelstätten, im politischen Bezirke Krainburg gelegene Realitäten, als:

1. Die Waldung, Gresinski horst genannt, bestehend aus den Parzellen Nr. 42, 47, 48 und 48, im Katastralsflächenmaße von 101 Joch 417 □ Klafter.

2. Die Waldung, Hrastiće genannt, bestehend aus den Parzellen 44—46, im Katastralsflächenmaße von 17 Joch 1272 □ Klafter.

3. Die Waldung, u Joheh genannt, bestehend aus der Parzelle Nr. 4, im Katastralsflächenmaße von 1 Joch 1347 □ Klafter.

4. Die Wiese, pod faroušam genannt, bestehend aus den Parzellen 314ja und 314jb, im Katastralsflächenmaße von 8 Joch 1189 □ Klfr.

5. Die Wiese, na prelog genannt, bestehend aus den Acker-, Wies- und Weide-Parzellen 436—439, im Katastralsflächenmaße von 8 Joch 1359 □ Klafter, und endlich

6. einige unbenützte Flächen bei der Kirche St. Margaretha, bestehend aus den Weide-Parzellen 338, 409, 415 und 416, im Katastralsflächenmaße von 208 □ Klafter, im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Versteigerung wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung an Ort und Stelle der Realitäten am 10. August 1858 Vormittags 10 Uhr stattfinden und als Ausrufspreis

für die Waldung Gresinski horst	2538 fl. 25 fr.
» » » Hrastiće	528 » 15 »
» » » u Joheh	39 » 55 »
» » Wiese pod faroušam	2199 » 58 »
» » » na Prelog	2451 » 21 »
und endlich für einige unbenützte Flächen bei der Kirche St. Margaretha	3 » 49 »

Wer an der Versteigerung mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Wadium des Ausrufspreises zu erlegen.

Die Offerte müssen:

- die der Versteigerung ausgesetzten Objekte, für welche der Anbot gemacht wird, gehörig bezeichnen und die Summe in G.M., welche für diese Objekte angeboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrag bestimmt angeben, indem Offerte, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;
- muß darin ausdrücklich enthalten sein, daß sich der Dfferent allen den Lizitationsbedingungen unterwerfe, welche in dem Lizitationsprotokolle aufgenommen sind, und vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden;
- das Offert muß mit dem zehnerprozentigen Betrage des Ausrufspreises im Baren belegt, und auf einem mit 15 kr. Stempel markirten Bogen ausgefertigt sein;
- endlich muß dasselbe mit dem Tauf- und Familien-Namen des Dfferenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt sein.

Die näheren Lizitationsbedingungen erliegen sowohl bei der löbl. k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach, bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Krainburg, bei dem k. k. Verwaltungsamte Michelstätten, so wie bei jenem zu Laß zur Einsicht.

Nach dem Abschlusse der Feilbietungs-Verhandlung wird kein Anbot mehr angenommen.

K. k. Verwaltungsamt der Religions-Fonds-Domäne Michelstätten am 26. April 1858.

3. 292. a (2) Nr. 981.
Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion wird, und zwar für das k. k. Postamt Laibach, ein unentgeltlicher Amtspraktikant angenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Juni d. J. bei der k. k. Postdirektion einzubringen und diesem nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Tauffchein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinialrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens einer Ober-Realschule oder einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung oder über den auf anderm Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Substantiations-Revers mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage ist, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voranzugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beeidigung des Kandidaten als Postamtspraktikant erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Triest am 7. Juni 1858.

3. 300. a (2) Nr. 3321.
Konkurs.

Bei der k. k. Postexpedition in Kropp in Oberkrain ist die Postexpeditionenstelle zu besetzen.

Die mit diesem Dienstposten verbundenen Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von Ein Hundert Zwanzig Gulden, in dem Amtspatschale jährl. Zwanzig Gulden und in dem Botenpatschale jährl. Zweihundert Gulden für die Unterhaltung der täglichen Postverbindung zwischen Kropp und Radmannsdorf mittelst Fußboten.

Der Postexpedient hat dagegen die Verpflichtung, eine Dienstkaution im Betrage von 200 fl. zu leisten, die entweder im Baren erlegt oder fideiussorisch sichergestellt werden kann.

Die Bewerber um diesen gegen Abschluß eines Dienstvertrages mit halbjähriger Aufkündigung zu verleihenden Dienstposten haben ihre Gesuche bis längstens Ende Juni 1858 bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen und darin ihren untadelhaften Ruf in moralisch und politischer Beziehung, den Vermögensstand, die intellektuelle Ausbildung und den Besitz eines gegen Einbruch und Feuergefahr gehörig gesicherten, ebenerdigen, und für das Publikum leicht zugänglichen Lokals zum Betriebe des Postdienstes nachzuweisen.

Triest am 6. Juni 1858.

3. 297. a (2) Nr. 2592.
Rundmachung.

Bei diesem Bezirksamte sind zwei durch Beförderung erledigte Diurnistenstellen mit dem 1. Juli 1858 zu besetzen.

Bewerbungen um diese Stellen werden bis zum 25. d. M. angenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laß am 12. Juni 1858.

3. 931. (3) Nr. 1305.
E d i k t.

Die mit Edikt vom 1. März 1858, Nr. 316, auf den 12. April, 17. Mai und 19. Juni 1858

bestimmten exekutiven Feilbietungen der Simon Kersch'schen Realität in Fara, wurde auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und 28. August 1858 übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. April 1858.

3. 984. (3) Nr. 2261.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Blase Antloga von Guttendorf, gegen Jakob Trebuschal von Oberfeld, für die letzte eingelegte Rubrik zum exekutiven Intabulationsgesuche peto 25 fl., dem Herrn Josef Dralka in Stein zu gestellt werde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 5. Juni 1858.

3. 861. (3) Nr. 1002.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Dernouschek von Arch, gegen Franz Suppanzhizh von Arch, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1851, Z. 2869, schuldigen 46 fl. 36 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 195, 201 und 197 1/2, dann im Grundbuche des Gutes Arch sub Berg-Nr. 36, 37, 71 und 72 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1405 fl. G.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juni, auf den 19. Juli und auf den 19. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Arch mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. April 1858.

3. 868. (3) Nr. 929.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Anton Schwanuth, von St. Veith Haus-Nr. 53, gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten und auf 1068 fl. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: die im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 102ja Refk. Z. 54 vorkommende 1/6 Hube, das Wohnhaus Konst. Nr. 53 in St. Veith sammt Stall, Urb. Nr. 877, Refk. Z. 117, Wiesen per Iserei, und na Makah und Gemeintheile v Preskah u Skirnei per Sancirbi u brehovi dragi u Leschenzah u debelim hribi, pod Stenicam u Kojni und na Koglicem Urb. Nr. 903, dann Weingarten Verschnak, Dedniß u Drencah ta voči und Dedniß voučplot Urb. Nr. 151, Refk. Z. 294, alles im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach vorkommend, wegen der Frau Franziska Kerschewani von Dornberg aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. Juli 1853, Z. 4601, schuldigen Forderung pr. 600 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 19. Juni, auf den 17. Juli und auf den 21. August d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die feilbietenden Realitäten nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. März 1858.

3. 1014. (3) Nr. 2543.
E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutions-sache des Franz Peterzell von Planina wider Andreas Kauzhizh von Hothederschitz, peto. 89 fl. 40 3/4 kr. c. s. c., auf den 22. Mai l. J. angeordneten ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf den Bescheid vom 11. März 1858, Z. 1103, zum zweiten feilbietungstermine auf den 19. Juni d. J. geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. Mai 1858.

3. 993. (2)

Nr. 934.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Pachner, Handelsmann von Laibach, gegen Franz Schmutz von Großlozhit, wegen aus dem Urtheile vom 12. September 1856, Z. 3791, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 329 u. Rekt. Nr. 123 zu Großlozhit gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 641 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

3. 994. (2)

Nr. 1087

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Wirand, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Skerl von Oberstermeß, wegen schuldigen 74 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 912, Rektif. Nr. 733 vorkommenden, zu Oberstermeß gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 932 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. März 1858.

3. 995. (2)

Nr. 927.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach für Frau Maria Wirand von Laibach, gegen Johann Wambitz von Gern, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1855 schuldigen 64 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 73, Rektif. Nr. 35 zu Gern liegenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1296 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 6. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

3. 996. (2)

Nr. 3326.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthäus Mesojedez von Brubanavaß, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1854 schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die neuerliche exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sobelsberg sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1284 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 31. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Mai 1858.

3. 1002. (2)

Nr. 213.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Anton Malle von Dornegg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Februar 1856 schuldigen 113 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 639 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Jänner 1858.

3. 1003. (2)

Nr. 214.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Broschitz Pivzhan von Jasen, wegen aus dem Vergleiche vom 8. April 1850 schuldigen 94 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2805 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Jänner 1858.

3. 1004. (2)

Nr. 1194.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit mit Bezug auf das Edikt ddo. 18. November 1853, Z. 349, kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Anton Schirzel von Topolz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1852, Z. 3459, schuldigen 219 fl. 45 kr. c. s. c., zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, gerichtlich auf 2111 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, die sistirt gewesene Tagsatzung neuerlich reasumando auf den 16. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht am 9. März 1858.

3. 1005. (2)

Nr. 1207.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Pouch und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Pouch von Harije, Vormund des mind. Johann Thomshitz von dort, die Klage de praes. 10. März l. J., Z. 1207, auf Eröffnung der in der Steuergemeinde Harije gelegenen, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb. Nr. 18 $\frac{1}{2}$ und 23 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten angestrengt.

Hierüber wurde den unbekannt wo befindlichen Prärenten Michael Pouch von Harije als Curator ad actum aufgestellt, und die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. September l. J. hiergerichts angeordnet.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Urban Pouch und dessen ebenfalls unbekanntem

Rechtsnachfolger mit dem Bemerken verständiget, daß sie bis hin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem hiezu aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. März 1858.

3. 1006. (2)

Nr. 1255.

E d i f t.

Die in der Exekutionsfache des Blas Veih von Kofese wider Blas Tomshitz von Grafenbrunn mit Bescheide vom 2. Oktober 1857, Z. 5011, auf den 15. März d. J. bestimmt gewesene dritte Realfeilbietungstagsatzung wurde auf den 17. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen. Wovon die Kaufslustigen in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. März 1858.

3. 1007. ()

Nr. 1489.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbukoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1835 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2164 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. März 1858.

3. 1008. (2)

Nr. 1546.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sadu, so wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderj. Johann Sadu von Jurschitz, unter Vertretung seines Vormundes Johann Dellost von Koritenze, die Klage de praes. 8. April 1856, Nr. 1546, auf Eröffnung der im Grundbuche Steinberg sub Urb. Nr. 2 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, und in Jurschitz Haus-Nr. 21 gelegenen behausten Realität angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 20. September l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Johann Sadu, so wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Besage erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten sogleich rechtzeitig namhaft zu machen haben, als sonst die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad hunc actum, Anton Kalister in Jurschitz, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. April 1858.

3. 1009. (2)

Nr. 1880.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Matthäus Jenko von Schambije, wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1822 schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Halbhube zu Schambije, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2080 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, auf den 16. August und auf den 17. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1858.

Z. 951. (3) Nr. 673.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetsch, als Gericht, wird der Agnes Richterinn, dem Mathia und der Miga Kode, dann der Anna, Elisabeth und dem Primus Kode und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Kode, vulgo Kordin von Sizhe, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Eclöschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 296 intabulirten Forderungen der Agnes Richterinn aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1788 intab. 9. Februar 1794 pr. 160 fl. LW sammt extra umgeschätzten Naturalzubringen, der Forderung des Mathias und der Miga Kode aus der Obligation ddo. 26. November 1794, intabulirt 28. Hornung 1795 pr. 144 fl. LW, endlich der Forderung der Anna, Elisabeth und des Primus Kode aus der Abhandlung vom 10. Dezember 1815, intabulirt 29. Dezember 1815, pr. 99 fl., Bettgewand und Truhen, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 673, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Bauwetizh, vulgo Finz von Nau, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweck dienliche vorzunehmen wissen werden, indem sie alle üblen Folgen aus einer dießfälligen Verabsäumniß nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 19. März 1858.

Z. 961. (3) Nr. 1169

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der nachstehend benannten Parzelle, respective gegen den aufzustellenden Kurator Anton Kruschizh von Loka, hiermit erinnert:

Es habe Franz Koritnik von Losige Haus-Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Erßigung des Eigenthums der Parzelle Nr. 520, im Flächenmaße von 275.64 Klafter, Duganoč genannt und in keinem Grundbuche vorkommend, sub praes. 24. März 1858, Z. 1169, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Kruschizh von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. März 1858.

Z. 962. (3) Nr. 1228.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern der nachstehenden Parzellen, dann dem Mathias Terzhel, unbekanntem Aufenthaltes und grundbüchlichem Besitzer des Ackers na part, fälschlich Schaplanca, hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Johann Terzhel, von Griuzhe Haus-Nr. 88, durch seine Vormünder Maria Terzhel und Johann Sleiko, wider dieselben die Klage auf Erßigung der Grundrealitäten, als: des Wohnhauses Konst. Nr. 88 in Griuzha sammt Stall, Keller und Hofraum Parz. Nr. 88, im Ausmaße von 67 □ Kltr.; des Ackers u pregi, Parz. Nr. 246, im Flächenmaße von 150.20 □ Kltr.; der Ledniß und Gestrüpp Nagrad, Parz. Nr. 300 und 303, im Ausmaße von 185 □ Kltr., des Ackers na verhi Parz. Nr. 52, im Ausmaße von 1 Joch 1018.64 □ Kltr., des Ackers na verhi sredna njva Parz. Nr. 454^{87/100} □ Kltr.; des Ackers und Wiese na horsti Parz. Nr. 55, 56 und 57, im Ausmaße von 973 □ Kltr., und des Ackers na part, fälschlich Schaplanca Parz. Nr. 65 -- 68 von 526 □ Kltr., sub praes. 6. April 1858, Z. 1228, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Krezhizh von Griuzhe Nr. 85, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. April 1858.

Z. 963. (3) Nr. 1262.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde Losige sub Parz. Nr. 78 liegenden Terrains Babna Dolina hiermit erinnert:

Es habe Franz Koritnik, von Losige Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Erßigung des in der Steuergemeinde Losige liegenden, noch in keinem Grundbuche eingetragenen Terrains Babna Dolina Parz. Nr. 78, sub praes. 9. April 1858, Z. 1262, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Schwannth von Losige als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. April 1858.

Z. 964. (3) Nr. 1342.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Franz Stibel und dessen alttälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Bertouz von Ustia, wider dieselben die Klage auf Erßigung des im Grundbuche der Gült Haasberg sub Berg-Nr. 156 vorkommenden Terrains und der Wiese pod Berzino, Parz. Nr. 1098, im Flächenmaße von 388.94 □ Kltr. in der Steuergemeinde Ustia, ehemals Weingarten und Ledniß pod staro braido per Jamah genannt, sub praes. 13. April d. J., Z. 1342, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stibel senior von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1858.

Z. 965. (3) Nr. 1441.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sleiko von Triest, durch dessen Bevollmächtigten Johann Semizh von Sturia, gegen Johann Sleiko's Nachlaß von Sapusche, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. Juni 1856, Z. 3562, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 150 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 17. Juli, auf den 21. August und auf den 18. September 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. April 1858.

Z. 966. (3) Nr. 1704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Zhesnik und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartholmā Kobau, von Oberfeld Nr. 76, als geschlicher Retteter seines mindj. Sohnes

Johann Kobau, wider dieselben die Klage auf Erßigung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Parzellen-Wiese Trebesch na satrepi, Urb. Nr. 655, Rektf. Z. 25 und Acker Las, Urb. Nr. 667, Rektf. Z. 17, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1704, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Boiz von Dreschije als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 967. (3) Nr. 1706.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zurek und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Gorup von Budaine, wider dieselben die Klage auf Erßigung der Realitäten Post-Nr. 377, Urb. Nr. 385, Rektf. Z. 21, 22, dann Post-Nr. 378, Urb. Nr. 386, Rektf. Z. 23, 24 Grundbuch Herrschaft Wippach, sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1706, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Peter Zurek von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 968. (3) Nr. 1713.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Marko Grezher unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Blas Serazin, von Jakouze Nr. 13, Vormund des mindj. Plas Skapin, wider dieselben die Klage auf Erßigung der im Grundbuche Senofetsch sub Urb. Nr. 709 eingetragenen $\frac{1}{8}$ Hube sub praes. 5. Mai 1858, Z. 1713, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Pestel, von Pülle Nr. 27, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Mai 1858.

Z. 969. (3) Nr. 1790.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Stobozhnik von Kroatien in Zhakaturen, gegen Johann Pisenti von Nanos, wegen aus dem ger. Vergleiche vom 16. November 1857, Z. 6808, schuldigen 235 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 750, Rektf. Z. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2582 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 24. Juli, auf den 21. August und auf den 25. September 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in lofo der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. Mai 1858.

3. 958. (3) Nr. 1579.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 8. Februar d. J., Z. 212, hiemit kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 927, und jenes sub Urb. Nr. 929 verzeichneten Weingartens zu Sadraga kein Kauflustiger erschienen ist, am 24. Juni d. J. zur zweiten Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 26. Mai 1853.

3. 959. (3) Nr. 2102.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsfache des Alois Sparoviz durch Herrn Dr. Kaisersfeld, gegen Herrn Karl Sparoviz von Stein für Simon und Maria Japel eingelegten Meistbotvertheilungsubriben, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem Herrn Josef Draska senior, als aufgestelltem Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Mai 1858.

3. 960. (3) Nr. 1108.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. Dezember 1857, Z. 4889, bekannt gemacht, daß die Feilbietungstagung der dem Jakob Widmar von Kouk sub Urb. Nr. 58 1/2, Rekt. Z. 11 ad Grundbuch Herrschaft Wippach gehörigen Realität, über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Prapetsch von Kouk, auf den 3. Juli, dann den 31. Juli und 28. August 1858 jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Kouk mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. März 1858.

3. 970. (3) Nr. 7350.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Kuralt von Goreinavas, wider Anton Kauzbizh von Zwischenwässern, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Görtschach sub Rektif. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 44 fl. 45 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1856, Z. 16371, schuldigen 130 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme in der Gerichtskanzlei drei Tagungen auf den 5. Juli, auf den 4. August und auf den 3. September l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung an den Meistbietenden unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen der Feilbietung können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Mai 1858.

3. 971. (3) Nr. 8057.

E d i k t.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß am 21. Juni, am 5. Juli und am 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der St. Peters-Vorstadt sub Konst. Nr. 85, peto. einer Forderung pr. 900 fl. 45 kr., mehrere, gerichtlich auf 1869 fl. 39 kr. bewerthete Fahrnisse im Exekutionswege gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß sich unter diesen Fahrnissen verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungen, kupferne Geschirre, Wirthschaftsgegenstände und Brauhaus-Utensilien befinden, und daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Laibach am 21. Mai 1858.

3. 972. (3) Nr. 8192.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach gibt bekannt:

Es habe die Vormundschaft der mindj. Kozmur'schen Kinder von Kleingupf, wider Gertraud Schelesnikar von Tgg, Mathias Kastelitz'schen Kinder von Geweichtenbrun, und Franz Strojjan von Oberblatu, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der im G. B. der Pfarrgüt St. Canjan sub Urb. Nr. 25, Rekt. Nr. 813 vorkommenden Realität haftenden Satzposten der Gertraud Schelesnikar aus dem Schuldscheine vom 19. August 1808 pr. 100 fl., dann jene der Mathias Kastelitz'schen Kinder aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. Februar 1818 pr. 97 fl., und des auf diesem Sake mit der Quittung vom 6. Mai 1819 haftenden Superfakes des Franz Strojjan, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen

Verhandlung der Tag auf den 3. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Suppanz, k. k. Notar in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nachhaftig zu machen haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Mai 1858.

3. 975. (3) Nr. 1312.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 29. März 1858, Z. 682, auf den 12. Juni 1858 angeordnete Feilbietung der Binzger Realität zu Idriahof auf den 30. Oktober d. J. übertragen sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. Juni 1858.

3. 976. (3) Nr. 2161.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Mathias Derganz von Oberlase, gegen Johann Michelzibizh von Vertazhe für den abwesenden Tabulargläubiger Jakob Michelzibizh von Vertazhe, als Kurator desselben Johann Preschern von Semizh aufgestellt worden, mit welchem die Anmeldung und Liquidirung der Sazforderung durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. Mai 1858.

3. 977. (3) Nr. 1946.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Suppan von St. Georgen, Bezirk Krainburg, gegen Josef Potozhnik von Pevne Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1847, Z. 46, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 429 und des Benefiziums St. Anna in Laß sub Urb. Nr. 111, Post 8 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 871 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die zweite Feilbietungstagung auf den 18. Juni und die dritte auf den 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 21. Mai 1858.

3. 1946.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 21. Mai 1858.

3. 678. (3) Nr. 1824.

E d i k t.

Die in der Exekutionsfache des Josef Bruch von Oberloitsch, durch seinen Nachhaber Herrn Dr. Franz Suppanzibizh von Laibach, wider Johann Ihenzhur von Sibersche für die Erben des verstorbenen Jakob Gofitschu, vulgo Fortuner von Unterloitsch, eingelegte Realfeilbietungsubribit vom Bescheide 8. Februar 1858, Z. 495, wird wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem Herrn Johann Smul von Oberlaibach, als aufgestelltem Curator ad actum, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 24. Mai 1858.

3. 979. (3) Nr. 1650.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anschlovar, von Zerouz Nr. 28, im Bezirk Sittich, gegen Mathias Sellan, von Kamenverch Nr. 16, wegen aus dem Urtheile vom 16. Dezember 1856, Z. 926, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Gschies et Gritschhof sub Lager-Nr. 16, Fol. 241 vorkommenden, zu Kamenverch sub Konst. Nr. 16 gelegenen Bergrealität sammt An- und Zugehör, im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September 1858, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 18. Mai 1858.

3. 980. (3) Nr. 1464.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Bresnikar von Stangenpollane Nr. 29, gegen Anton Blanzh, von St. Martin Nr. 6, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. April 1857, Z. 1282, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrhofsgült St. Martin sub Rektif. Nr. 2 et 1 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1737 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 7. September 1858, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. Mai 1858.

3. 991. (3) Nr. 1449.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Mariana Hauptmann, durch ihren Nachhaber Herrn Michael Hauptmann von Sagor, gegen Frau Helena Brent von Sagor, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. September 1852, Z. 5334, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden, zu Sagor Konst. Nr. 18 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12. Juli, auf den 16. August und auf den 13. September 1858, jedesmal Nachmittags von 3-6 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. April 1858.

3. 992. (3) Nr. 680.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschizh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale, gegen Johann Verbaus von Ponique, wegen aus dem Vergleiche vom 28. März 1856, Z. 1276, schuldigen 215 fl. 22 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Zobelberg sub Rekt. Nr. 75/77 vorkommenden Realität zu Ponique, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2049 fl. 35 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 6. Juli, auf den 6. August und auf den 7. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschizh, als Gericht, am 20. Mai 1858.